

13. BALL DER PRIGNITZER WIRTSCHAFT Als Unternehmer des Jahres werden die Debe Transporte GmbH und die K&K Petfood GmbH ausgezeichnet.

Umfrage



Wir waren schon mehrmals beim Unternehmerball. Es ist schön, Leute aus anderen Branchen zu treffen und neue Kontakte zu knüpfen.

Sabine Kühn und Andy Holtz, Wittenberge/Gr. Buchholz



Wir hoffen auf einen netten Abend bei unserem ersten Besuch hier. Und vielleicht kann man auch gute Geschäfte machen.

Susan Kusch u. Hans-Joachim Schulz, Seehausen



Heute Abend hoffen wir auf gute Unterhaltung und wollen natürlich auch tanzen. Wir sind zum vierten oder fünften Mal dabei.

Razvan Danila und Annemarie Becken, Jännersdorf



Wir treffen hier viele Kollegen und können mit ihnen mal über Privates reden. Natürlich werden wir auch das Tanzbein schwingen.

Ramona und Harm Carls, Perleberg

Nachricht

Hohe Investitionen

PRIGNITZ Prignitzer Unternehmen sind investitionsfreudig. MV Pipe lässt sich ein neues Werk in Wittenberge 40 Millionen Euro kosten, geplant sind 60 Arbeitsplätze. Die Schorsch Magis GmbH in Karstädt modernisiert die Produktion für eine Million Euro. Rabau Lenzen GmbH kauft eine Fensterfertigungsanlage für 1,2 Millionen Euro. Bruhn Spezialfahrzeuge GmbH Karstädt errichten eine Produktionshalle für 1,5 Millionen Euro, sechs bis acht Mitarbeiter werden neu eingestellt.

Ihr Mut zahlt sich aus

Detlef Benecke macht aus einem Kunstgewerbehandel eine moderne Spedition und Perleberger Unternehmer erobern den Markt mit Hundeeis

WITTENBERGE Er kann zaubern und Gitarre spielen. Er ist ein Glasbläser und ein Feuerwerker. Aber vor allem ist Detlef Benecke ein erfolgreicher Geschäftsmann. Auf dem gestrigen Ball der Prignitzer Wirtschaft wurde er als Unternehmer des Jahres ausgezeichnet. Wer ihn heute hinterm Lenkrad seiner großen Brummis sieht, ahnt nicht, dass er im März 1990 mit seinem Hobby der Glasbläserei das erste Gewerbe gründete: „Geschenkartikel Großhandel“. An seiner Seite damals wie heute Ehefrau Tina. Noch im gleichen Jahr folgte die Erweiterung zum Großhandel Im- und Export mit kunstgewerblichen Gegenständen.

Die schlechte Zahlungsmoral mancher Kunden machte ihn erfinderisch. Er nutzte bestehende Fahrzeuge für Transporte im Stückgutbereich – der Startschuss für seine heutige Spedition mit 27 Festangestellten, zwei Azubis, vier Aushilfen. Zum Fuhrpark gehören 17 Sattelzugmaschinen, acht Lkw, 31 Auflieger und vier

Transporter. Benecke ist kein Typ, der sich ausruht. Er steckt voller Ideen, die er in der Regel umsetzt. So führt er auch die Werkstatt Nutzfahrzeuge&ReifenService Wittenberge als Inhaber und bestimmt als Gesellschafter von Beginn an die Geschicke der ElbePort GmbH mit. Als im vergangenen Jahr der verwaiste Geschäftsführerposten im Hafen neu zu besetzen war, übernahm er die Verantwortung. Manche Stimmen sagen, dass dieser Schritt wesentlich für den Fortbestand des Hafens war.

Auch das ist Benecke: Markige Worte, provokante Thesen und zuweilen ein lauter Wutausbruch sind ihm nicht fremd. Auf der anderen Seite kann er ein sanftmütiger Teddy sein, der Kinder auf seinem Keyboard spielen lässt und immer bereit ist, sich sozial zu engagieren.



Detlef Benecke und seine Frau Tina haben mit Tochter Daniela frühzeitig die Unternehmensnachfolge geregelt. FOTO: HANNO TAUFENBACH

Der zweite Preisträger des Abends ist auf den Hund gekommen. Nicht im eigentlichen Sinne des Spruchs, sondern er hat den Hund als Kunden entdeckt: Europaweit für Furore sorgte die K&K Petfood GmbH aus Perleberg vor zwei Jahren mit ihrem Leckeis für Hunde – ein Verkaufshit. 60 000 Internetkunden in Deutschland und 25 000 im europäischen Ausland kaufen ihr Tierfutter in Perleberg. Neben den Endverbrauchern zählen Wildparks, Zoologische Gärten, Hunde-, Katzen- und Frischfutterhersteller zu ihren Abnehmern. Im Bereich Frostfutter sind sie mittlerweile Marktführer in Deutschland.

Hervorgegangen ist das Unternehmen aus dem Schlachthof in der Ackerstraße, den Klaus Stehr 1995 eröffnete. Seit 2006 führen Thomas Telear und Pieter Maat die Schlachtbetrieb GmbH und die K & K Petfood GmbH mit Mitgesellschafter Björn Müller.

Der Schlachtbetrieb habe sich zu einem leistungsfähigen EU Schlachthof entwickelt. Die Qualität bestätige das EU Zertifikat IFS, welches für hohe Lebensmittel- und Produktstandards verliehen wird. In Brandenburg ist es der einzige Rinderschlachthof. Lieferanten- und Kundenkreis steigen stetig, McDonalds gehören dazu.

Laufende Investitionen sollen die Wettbewerbsfähigkeit stärken, und auch die Beschäftigtenzahlen kennen nur eine Richtung: Nach oben. Im Schlachtbetrieb stieg ihre Zahl von 15 auf 50 und bei Petfood von vier auf 60.

Zusammen mit den ausgezeichneten Unternehmern feierten rund 200 Gäste auf der Ölmühle in Wittenberge. Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) hatte seine Teilnahme kurzfristig abgesagt. Er nahm an der gestrigen Trauerfeier für einen der zwei getöteten Polizisten teil. Charman führte Moderator Lars Redlich durch den Abend und bereicherte diesen musikalisch zusammen mit der Band Permoon. Tanzmuffel hatten keine Chance. Lutz Lange als Vorsitzender der Wirtschaftsinitiative Westprignitz bezeichnet den gemeinsamen



Leckeis für Hunde ist eine von vielen kreativen Ideen der Firma K&K Petfood.



Freuen sich auf einen unterhaltsamen Ballabend: Bernd und Evelyn Borde (2.v.l. Adecco Solutions GmbH), die Vize-Präsidentin der IHK Magdeburg, Ramona Miedl mit Ehemann Joachim (M.) sowie Landrat Torsten Uhe mit Frau Bettina. FOTOS: REIK ANTON (5)

Schule und Wirtschaft rücken zusammen

Von der Go! bis zum Karrieretag: Erfolgreiches Netzwerk knüpft wertvolle Kontakte, von denen beide Seiten profitieren

PRIGNITZ Fasst man alle Veranstaltungen des Prignitzer Netzwerks Schule-Wirtschaft zusammen, kommt man problemlos auf mehrere tausend Besucher im Jahr. Beispiele gefällig? Kommende Woche der Tag des Studiums am Gymnasium Wittenberge, im Februar der Karrieretag am Oberstufenzentrum, die Straße der Berufsideen an den Oberschulen gehören dazu und ebenfalls die von unserer Zeitung gegründete

Berufsstartermesse Go! im Herbst. „Stabilität ist unser großes Plus, das Netzwerk existiert nicht nur auf dem Papier“, begründet Corinna Sixt-Röppnack die Erfolgsgeschichte.

Seit 2009 koordiniert sie die Arbeit des Netzwerks, welches beim Regionalen Wachstumszentrum angesiedelt ist. Es geht um Ausbildungsplätze, es geht darum, Jugendliche nach der Schule in der Region zu halten.

Diesem Ziel werde des Netzwerk gerecht, „das zeigen die Rückmeldungen von Unternehmen“, meint Corinna Sixt-Röppnack und nennt Beispiele. So habe die WTW Werkzeugbau GmbH Wittenberge schon mehrfach Azubis auf einer der Veranstaltungen finden können und auch das Drahtwerk WDM in Wolfshagen.

Das Interesse an den Veranstaltungen sei meist beidseitig groß, Firmen und Schüler pro-

fitieren gleichermaßen durch diese frühen Kontakte. „Die Jugendlichen erfahren, wo Praktika und Ferienjobs möglich sind, welche Betriebe sich am Zukunftstag beteiligen“, sagt Sixt-Röppnack.

Als besonders erfolgreich bezeichnet sie das Projekt Pokal der Wirtschaft. Seit 2006 gibt es diesen Ideenwettbewerb. Schüler der 8. und 9. Klassen setzen sich gemeinsam mit Betrieben mit einem

vorgegebenen Thema auseinander. In diesem Jahr ist es die Digitalisierung: Wie digital ist unsere Arbeitswelt und was sind die Folgen? 56 Schüler und 28 durch sie ausgewählte Firmen beteiligen sich daran. Die Bandbreite sei höher als in den Vorjahren. So sei erstmals Edelka mit dabei. Auch Arztpraxen und Großkonzerne wie Swis Krono in Heiligengrave haben die Schüler unter der digitalen Lupe betrachtet. hata